

4 Das Kernnetzwerk

Bereits in den 1990er Jahren gab es lokale Konflikte um islamische Bauten im deutschsprachigen Raum. Der Islam wurde über die Bauprojekte von muslimischen Religionsgemeinschaften sichtbar gemacht, was irritierte und auch auf Ablehnung stieß (vgl. Hüttermann 2000, 2003, 2006; Schmitt 2003, 2007). Es gab damals aber noch keinen übergeordneten Rahmen, in dem verschiedene Konflikte gemeinsam verhandelt werden konnten. Die lokalen Konflikte blieben unverbunden.

Nach den Anschlägen von 2001 in den USA, die aufgrund des Datums als 9/11 erinnert werden, änderte sich die Situation. Durch die zunehmende öffentliche Nachfrage nach Einordnung und Erklärung entstand der Typus des medialen "Islam-Experten"¹. Diese als Experten und Expertinnen gehandelten Akteure schrieben Bücher zu "Islam" und referierten auf Podien zu Moscheebaukonflikten in Kleinstädten, worauf sich lokale Aktivisten überregional zu organisieren begannen (siehe 9.2.1). Die *Junge Freiheit* berichtete 2003 über eine Wertheimer Bürgerinitiative und den neu gegründeten Bundesverband der *Bürgerbewegung für Demokratie und Heimat* (BDB, siehe 9.2.3.1).² 2008 fusionierte der BDB mit dem Verein *Pax Europa* (siehe 9.2.3.2) von Udo Ulfkotte (siehe 9.1.1.2) zur *Bürgerbewegung Pax Europa* (BPE, siehe 9.2.3.5).

In der Schweiz wurde 2005 der erste Konflikt um den Bau eines Minaretts in Wangen bei Olten bald parteipolitisch instrumentalisiert und gewann dadurch sogleich überregional an Bedeutung (vgl. Wäckerlig 2013). Nach Versuchen, Minarettbauverbote in verschiedenen Kantonen politisch durchzusetzen, entstand ein nationales Komitee für eine Volksinitiative gegen Minarette, das hauptsächlich aus Politikern der *Schweizerischen Volkspartei* (SVP) und der *Eidgenössisch-*

1 Siehe 9.1; vgl. Wäckerlig 2014: 82-94; Hafez 2013: 256-163; Attia 2009: 63; Schneiders (Hg.) 2009: darin Bielefeldt, Schiffer und insbesondere Kapitel IV: "Personelle Islamfeindlichkeit", mit Beiträgen von Schneiders, Rommelspacher, Riexinger und Brumlik; Widmann 2008; Shooman 2008.

2 Manuel Ochsenreiter: "Allah in Wertheim". In: *Junge Freiheit* vom 23.05.2003, S. 4.

Demokratischen Union (EDU) bestand und 2009 die Abstimmung gewann (vgl. Wäckerlig und Walthert 2013b). Das Komitee sammelte von März 2016 bis September 2017 wieder Unterschriften, diesmal für ein "Verhüllungsverbot" nach französischem Vorbild.³

Durch den ab 2006 intensivierten deutschsprachigen Islamdiskurs in Medien und Politik haben sich permanent zirkulierende negativ-stereotype Vorstellungen über "Islam" festgesetzt (vgl. Ettinger und Imhof 2011). Es wurden etwa Auszüge einer Informationsschrift des BDB teilweise ins Argumentarium der Schweizer Minarettgegner übernommen (siehe 9.2.3.2) und 2016 tauchen Begrifflichkeiten aus der Schweizer Abstimmungskampagne gegen Minarette in einem Entwurf des Parteiprogramms der *Alternative für Deutschland* (AfD) wieder auf (Minarette als abzulehnende "Herrschaftssymbole").

Wie sind nun die Islamgegner in Europa vernetzt? Neben den wiederkehrenden islamfeindlichen Deutungsmustern (vgl. Wäckerlig und Walthert 2013a), die sich seit 2007 medial verstärkt auch über Blogs und soziale Netzwerke wie *Facebook* verbreiten (siehe Kapitel 5.3), kann islamfeindliche Vernetzung auch in einer organisatorischen Dimension untersucht werden (siehe 5.2). Im Folgenden wird nach dieser Organisationsstruktur und ihrem Stellenwert in der islamfeindlichen Vernetzung gefragt, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Rolle von Ereignissen wie Tagungen und Demonstrationen gelegt wird. Im Zentrum steht dabei die Vernetzung des selbsterklärten "Counterjihad" als einer transnationalen und transatlantischen Bewegung gegen "Islamisierung", deren Organisationsformen und zentrale Themen. Im Anschluss daran wird dieses erhobene Kernnetzwerk erweitert (siehe Kapitel 5).

4.1 DIE "COUNTERJIHAD"-VERANSTALTUNGSREIHE

Für die hier beobachtete Vernetzung ist eine Veranstaltungsreihe zentral, die unter dem Titel "Counterjihad" lief. Es soll gezeigt werden, wer die Akteure waren und wie die Struktur des aus diesen Treffen hervorgehenden Netzwerkes beschaffen ist.⁴ "Counterjihad" ist eine Selbstbezeichnung islamfeindlicher Aktivisten mit der Bedeutung einer "Gegenislamisierung". Es soll der wahrgenommenen "Islamisierung" Paroli geboten werden, indem sich die Aktivisten untereinander vernetzen, um die Bevölkerung in ihren jeweiligen Herkunftsländern über die als groß eingeschätzte Gefahr durch "den Islam" aufzuklären und politische

3 Vgl. URL: <http://www.verhuellungsverbot.ch/> (Zugriff 01.10.2017).

4 Als Quellenmaterial dienten Beiträge auf einschlägigen Blogs, Websites, *Facebook*-Seiten und -Gruppen oder *Youtube*-Filme zu den jeweiligen Veranstaltungen.

Entscheide und Entscheidungsträger dahingehend zu beeinflussen, alles was als “islamisch” wahrgenommen wird, zurückzudrängen oder zu verbieten und Einwanderung – insbesondere von Muslimen – einzuschränken oder gar rückgängig zu machen.

Im April 2007 fand in Kopenhagen die erste solche *Counterjihad*-Konferenz statt, acht weitere sollten folgen. Die Teilnehmer am ersten Treffen in Kopenhagen stammten aus Nordamerika, England und Skandinavien und kannten sich bereits als Teil einer englischsprachigen Blogger-Szene, die sich transatlantisch formiert und sich zunehmend auf das Thema “Islam” fokussiert hatte. Seit diverse Blogs 2006 *Mohammed-Karikaturen* (vgl. Sinram 2015) veröffentlicht hatten, gewannen sie an Prestige in Abgrenzung zu den etablierten journalistischen Massenmedien (die zumeist keine Karikaturen abdruckten) und dadurch auch kontinuierlich an Reichweite.

Bereits im Oktober 2007 fand in Brüssel die zweite *Counterjihad*-Konferenz statt, nun zusätzlich auch mit Vertretern aus deutschsprachigen und anderen Ländern. Wie man beobachten konnte, wurden diese Treffen typischerweise klandestin organisiert. Ein breiteres Publikum wurde erst während oder nach der Veranstaltung über die einschlägigen Blogs und Websites informiert, später wurden dort auch Tagungsberichte mit Videos oder Manuskripte der Reden publiziert.

In den folgenden Jahren trafen sich die *Counterjihad*-Aktivisten in verschiedenen europäischen Städten: Im Mai 2008 in Wien, im Mai 2009 wieder in Kopenhagen, im Juni 2010 in Zürich, im September 2011 in London. 2012 fanden schließlich die letzten drei Veranstaltungen dieser Reihe statt. Den Abschluss machten ein erneutes Treffen in Brüssel im Juli und eine Konferenz in Stockholm im August. Im März 2012 wurde der einzige öffentlich beworbene Anlass im dänischen Aarhus durchgeführt. Ans “European Counterjihad Meeting” sollten Demonstranten aus ganz Europa anreisen. Die Mobilisierung klappte aber wegen organisatorischen Mängeln, inneren Zerwürfnissen und einer großen Gegendemonstration schlecht, das Unterfangen wurde ein Misserfolg. Allerdings führte diese Veranstaltung, wie bereits die gescheiterte – weil verbotene – Demonstration “Gegen die Islamisierung Europas” in Brüssel am 11. September 2007, zu einer inneren Vernetzung der Bewegung. Die Aktivisten konnten zwar jeweils wenige Leute mobilisieren, vertieften aber ihre grenzübergreifenden Beziehungen untereinander, etwa durch gemeinsames Feiern nach der Demonstration. Der persönliche Kontakt schafft Vertrauen bei jenen, die sich zuvor nur über ihre Internet-Identitäten kannten. Zudem konnten neue Kontakte geknüpft werden, in Belgien etwa zu Politikern der separatistischen *Vlaams Belang* (VB, siehe 4.2), die sich in Brüssel mit ein paar unentwegten internationalen Aktivisten zusammen über das Demonstrationsverbot hinweggesetzt hatten.

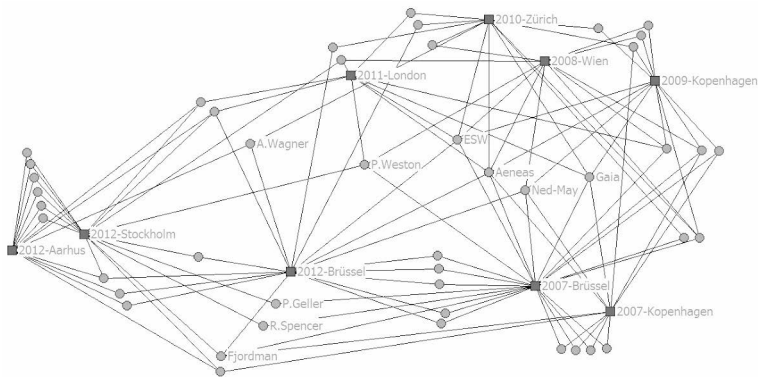


Abbildung 4.1: "Counterjihad"-Treffen mit zentralen Akteuren.

An den neun erhobenen *Counterjihad*-Treffen beteiligten sich insgesamt 127 Personen, 45 davon waren an mehr als einem Anlass dabei (Abb. 4.1). Die Beteiligung fand in Form von Referaten mit Länderberichten oder thematischen Workshops statt. Blogger erfüllten dabei eine Doppelrolle, da sie oft sowohl referierten als auch über die Treffen berichteten.

Durch die Transponierung des *Akteur-Event*-Netzwerks (zum Vorgehen vgl. Kapitel 3) ergibt sich ein *Akteur-Akteur*-Netzwerk mit 45 Knoten und 1166 Verbindungen zwischen den Knoten, die durch gemeinsame Teilnahme an *Counterjihad*-Treffen entstanden sind. Im Durchschnitt ist ein Akteur damit mit 25,9 unterschiedlichen anderen Akteuren verbunden, was netzwerkanalytisch als *Degree* bezeichnet wird. Ein weiteres sogenanntes Zentralitätsmaß stellt die *Betweenness centrality* dar. Graphentheoretisch bedeutet ein hoher *Betweenness*-Wert eines Knotens, dass ein hoher Anteil kürzester Wege aller möglichen Verbindungen im Netzwerk über diesen Knoten führt.⁵ Ein Akteur mit hohem *Betweenness*-Wert kann als *Gatekeeper* oder *Broker* fungieren: Er kann Informationen weiterleiten und Kontakte vermitteln oder aber Kommunikation steuern oder unterbinden und Akteure gegeneinander ausspielen.

5 Randständige Knoten mit nur einer Verbindung weisen den Wert 0 auf. Zentrale Knoten, über die viele der möglichen kürzesten Verbindungen im Netzwerk laufen, nähern sich dem Wert 1 an und sind *Cutpoints*, wenn bei Herausnahme des Knotens das Netzwerk in Komponenten zerfällt. Zur mathematischen Darstellung vgl. Wasserman und Faust (1994: 190).

In Abbildung 4.1 sind jene Akteure mit den höchsten *Degree*- und *Betweenness*-Werten mit Namen hervorgehoben. Da die Treffen unterschiedlich viele Beteiligte hatten, weisen die Teilnehmer von größeren Events automatisch höhere *Degree*-Werte auf. Die *Betweenness*-Werte stützen sich als Zentralitätsmaß ergänzend auf die Position in der Struktur des Netzwerks ab. Wer hier eine *Broker*-Rolle zu Akteuren, die mit dem Kern-Netzwerk eher unverbunden sind, einnimmt, kann hohe *Betweenness*-Werte aufweisen, auch wenn die *Degree*-Werte verhältnismäßig tiefer ausfallen. Die Akteure mit den meisten Verbindungen zu unterschiedlichen anderen Akteuren sind *Fjordman* (*Degree* von 39), *Aeneas* (38), Elisabeth Sabaditsch-Wolff (ESW) (37), P. Weston (37), Ned May (36), *Gaia* (34), P. Geller (33), R. Spencer (33) und A. Wagner (31), die durch ihre mehrfache Beteiligung an *Counterjihad*-Treffen alle überdurchschnittlich hohe *Degree*-Werte aufweisen. Bei den *Betweenness*-Werten wird *Fjordman* von P. Weston überholt, der wie *Fjordman* das offensichtlich selten einbezogene Treffen in Stockholm einbindet, zusätzlich aber mit der Wiener Konferenz auch im deutschsprachigen Raum präsent war. Die zentrale Stellung von Paul Weston (siehe 4.3.2) lässt sich auch aus der Grafik (Abb. 4.1) herauslesen.⁶

4.2 ENGLAND ALS TRANSATLANTISCHE BRÜCKE

Auffallend ist die angelsächsische Prägung des “Counterjihad”: Neben den Briten *Aeneas*, Paul Weston und *Gaia* sind die USA mit Ned May, Pamela Geller und Robert Spencer als zentralen Akteuren vertreten. *Fjordman* bildet die Brücke zu Skandinavien, Elisabeth Sabaditsch-Wolff (siehe 4.4) bündelt den deutschsprachigen Raum und Alain Wagner ist ein umtriebiger französischer Anti-Islam-Aktivist.

Was verbindet diese Akteure? Die drei britischen Beteiligten sowie Elisabeth Sabaditsch-Wolff, Ned May (siehe 4.4) und Alain Wagner gehören zur selbsterklärten Menschenrechtsorganisation *International Civil Liberties Alliance* (ICLA)⁷. Die ICLA hat an mehreren Veranstaltungen der *Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa* (OSZE) zu Menschenrechtsfragen teilgenommen. Alain Wagner tritt dabei als ICLA-Vorsitzender auf. Die ICLA sieht sich u.a. als Gegenpart

6 Die Visualisierung des Graphen in *NetDraw* (vgl. Borgatti, S.P.: 2002) wurde mit einem sogenannten spring-embedder Algorithmus erstellt. Dieses kräftebasierte Verfahren geht auf Eades (1984) zurück und positioniert die Knoten des Graphen aus einer beliebigen Ausgangsstellung iterativ (schrittweise), indem sich adjazente (benachbarte/miteinander verbundene) Knoten gegenseitig anziehen und nicht-adjazente Knoten voneinander abgestoßen werden, bis ein Zustand niedriger innerer Anspannung erreicht wird.

7 Zu ICLA siehe 9.2.5, 9.3.1.8, 10.1.4.5.

zur *Organisation of Islamic Cooperation* (OIC) und setzt sich etwa für Meinungsfreiheit in Form von "Islamkritik" ein, bekämpft die angeblich drohende Einführung der "Scharia" oder die Verwendung des Begriffs "Islamophobie" durch die OSZE (siehe 10.2.4.1).

Die englischsprachige ICLA-Website *libertiesalliance.org* (mit teilweiser deutscher Übersetzung) wird in Dänemark gehostet und gab als Kontaktadresse ein Postfach in Basel (Schweiz) an. Als Ansprechperson wurde Chris Knowles angeführt, der im Netzwerk als "Aeneas" (siehe 4.1 mit Abb. 4.1) auftritt und als europäischer Koordinator bezeichnet wurde. Dies deshalb, weil die ICLA 2009 aus *Vigilant Freedom Europa*, dem europäischen Arm der Organisation *Center for Vigilant Freedom* (CVF) aus den USA entstanden ist. Die ICLA hat die *Counterjihad*-Treffen initiiert und mehrheitlich auch organisiert. Dabei sieht sich die ICLA als Netzwerk aus Netzwerken, also als eine koordinierende Organisation, die Islamfeinde in Europa zusammenbringt und zu einer kollektiven Identitätsbildung beiträgt.

Als *Vigilant Freedom Europa* trat die Organisation erstmals im April 2007 für die Durchführung des "UK and Scandinavia Counterjihad Summit" in Kopenhagen in Erscheinung. Die Idee dazu hatte Edward "Ned" May, der als "Baron Bodissey" den Blog *Gates of Vienna*⁸ (siehe 5.3) betreibt. Der US-amerikanische "[...] computer programmer with some outlandish right-wing political ideas", wie er sich im Artikel zum *Counterjihad*-Treffen in Kopenhagen selbst beschreibt, ging in England zur Schule und hat seither eine große Affinität zu europäischer Politik. Im selben Blog-Bertrag skizzierte er die Bedrohungslage: "[...] the evil combination of the powerful socialist state, the poison of multiculturalism, and the violent intolerance of Islam." *Vigilant Freedom* sei ein "network of networks" ohne Hierarchie oder zentrale Steuerung, "[...] to resist the Jihad in all its forms. Anything else is details."⁹

Die Zusammenkunft in Kopenhagen im April 2007 war einerseits ein Kennenlern-Treffen von Bloggern, wo Ned May erstmals seine skandinavischen Online-Freunde, darunter den norwegischen Blogger *Fjordman* (Peder Nøstvol Jensen, siehe 4.5) kennenlernte. Diese kommentierten unter anderem auf *Gates of Vienna* oder betrieben selbst Blogs. Mit den britischen Akteuren war Ned May bereits zuvor verbunden.¹⁰ Andererseits wurde in Kopenhagen die erste große

8 Der Blog existiert seit Oktober 2004: URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2004/10/newest-phase-of-very-old-war.html>. Aktuell unter: gatesofvienna.net (Zugriff 30.03.2017).

9 Ned May auf *Gates of Vienna* vom 04.04.2007, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2007/04/uk-and-scandinavia-counterjihad-summit.html> (Zugriff 30.03.2017).

10 "Der britische Counterjihad formierte sich [...] im September 2006. Die amerikanischen und britischen Aktivisten begegneten sich bald, und sammelten sich

Counterjihad-Konferenz im Herbst 2007 in Brüssel vorbereitet, wo Aktivisten aus verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen sollten, mit denen diese Blogger-Gruppe zuvor noch nicht oder bloß in losem Kontakt stand. Bei der Information zur Brüsseler Konferenz wurde Ann Marchini (siehe 4.3.2) als CVF-Kontaktperson angegeben. Die Britin tritt im Netzwerk als “Gaia” (siehe 4.1 mit Abb. 4.1) oder auch als “Dominique Devaux”¹¹ auf.

Zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung trat das *Center for Vigilant Freedom* (CVF) im März 2007 in New York City am “Rally against Islamofascism Day at Ground Zero”.¹² Für das CVF¹³ sprach dort Christine Brim (siehe 4.3.1, 10.1.1).¹⁴ Sie war mindestens bis 2011 Chief Operating Officer am *Center for Security Policy* (CSP, siehe 10.1.1), einem gut dotierten antiislamischen Thinktank in Washington, D.C., der Politikern wie Michele Bachmann von der republikanischen *Tea-Party*-Bewegung oder Donald Trump (siehe 10.1.1) als Quelle für antimuslimische Statements dient.¹⁵

An der vom CVF mit Unterstützung des *Vlaams Belang* (VB, siehe 4.1) organisierten zweitägigen *Counterjihad*-Konferenz im Oktober 2007 im Europäischen und im Flämischen Parlament in Brüssel traten erstmals die Blogger Pamela Geller¹⁶ von *Atlas Shrugs* und Robert Spencer (siehe 9.2.5) von *Jihad Watch* (siehe 7.3.1) aus den USA auf. Sie vertreten *Stop the Islamisation of America* (SIOA), deren europäisches Gegenstück *Stop the Islamisation of Europe* (SIOE) am 11. September 2007

unter dem Schirm der Gruppe 910 [...]”, *EuropeNews*-Bericht vom 04.12.2011, URL: <http://europenews.dk/de/node/50229> (Zugriff 30.03.2017).

11 Siehe Fußnote 204.

12 Ned May auf *Gates of Vienna* vom 31.03.2007, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2007/03/vigilant-freedom-at-ground-zero.html> (Zugriff 30.03.2017).

13 Gemäß dem Jahresreport 2008 der staatlichen Aufsichtsbehörde von Fairfax, Virginia wurde das Unternehmen mit ID 0670082-7 *Center for Vigilant Freedom Incorporated* durch drei Direktoren geführt: Christopher Knowles, Vicky Marlene Kaufer und Edward S. May. Unterschrieben hatte Christine Brim. Im Report von 2009 wurden dann Kaufer als “Director-President”, Knowles als “Director-Treasurer”, May als “Director-Vice President” und Brim als “Director-Secretary” geführt.

14 Von 2006 bis 2009 war die Domain *vigilantfreedom.org* unter ihrem Namen in Fairfax, Virginia/USA registriert. Bis mindestens 2012 lief danach auch *libertiesalliance.org* unter ihrem Namen.

15 “Trump’s ‘Muslim lockdown’: What is the Center for Security Policy?”, BBC-Bericht vom 08.12.2015, URL: <http://www.bbc.com/news/world-us-canada-35037943> (Zugriffe 30.03.2017).

16 Zu Geller siehe 4.1 mit Abb. 4.1, 7.3.1.

eine europäische Demonstration in Brüssel durchführen wollte. Ausgehend von den dänischen und englischen Landesverbänden sollte auch Deutschland unter der Führung Udo Ulfkottes (siehe 9.1.1.2) vertreten sein. Die Organisatoren zerstritten sich jedoch und die Kundgebung wurde schließlich verboten.

Nach SIOE-Demonstrationen in London und einer SIOA-Demonstration in New York sollte im Juli 2011 eine transatlantische Kundgebung von SIOE und SIOA in Straßburg stattfinden, die aber kurzfristig abgesagt wurde. 2012 wurde die transatlantische Dachorganisation *Stop Islamization of Nations* (SION)¹⁷ gegründet, die am 11. September 2012 ihre erste Konferenz in New York veranstaltete. Organisiert von Pamela Geller und Robert Spencer nahmen aus Europa unter anderem Paul Weston (siehe 4.3.2), Lars Hedegaard (siehe 4.3.1), Anders Gravers von SIOE, Kevin Carroll und Stephen Yaxley-Lennon, der als *Tommy Robinson*¹⁸ auftritt, teil, die alle bereits mehrfach an *Counterjihad*-Konferenzen (Abb. 4.1) beteiligt waren. Die Cousins Carroll und Robinson repräsentierten die *English Defence League* (EDL, siehe 4.3), die unter Fußball-Anhängern für gewalttätige Aufmärsche rekrutierte und in anderen europäischen Ländern Nachahmer gefunden hatte. Einen Gegenbesuch bei einer EDL-Kundgebung in London im Juni 2013 konnten Geller und Spencer nicht wahrnehmen, da ihnen die Einreise nach Großbritannien verweigert wurde.¹⁹

4.3 PRÄSENZ AUF DER STRASSE

Über Treffen unter Insidern hinaus wurde innerhalb der Bewegung immer wieder versucht, mittels öffentlicher Kundgebungen Präsenz zu etablieren, doch war dieser Schritt mit Schwierigkeiten verbunden.

Im März 2009 fanden in der englischen Stadt Luton muslimische Anti-Kriegs-Proteste gegen die britischen Truppen im Irak und in Afghanistan statt, die sich am Marsch von heimkehrenden Armee-Einheiten durch die Stadt entzündeten. Unterschiedliche Gruppierungen aus dem Hooligan-Milieu organisierten daraufhin Gegenproteste.²⁰

Im Mai 2009 nahm Alan Ayling, ein Manager aus der Londoner Finanzwirtschaft, als *Alan Lake* am *Counterjihad*-Treffen in Kopenhagen teil, wo er auf die

17 Zu SION siehe 5.2 mit Abb. 5.6, 7.3.1, 9.2.5.

18 Zu Robinson siehe 4.3.1, 4.3.2, 4.4, 7.3.1, 10.1.4.1, 10.2.4.1.

19 "US bloggers banned from entering UK", BBC-Meldung vom 26.06.2013, URL: <http://www.bbc.com/news/uk-23064355> (Zugriff 30.03.2017).

20 McCurran, Deborah: "Protest in Luton", BBC-Bericht vom 13.03.2009, URL: http://news.bbc.co.uk/2/hi/programmes/politics_show/7932384.stm (Zugriff 30.03.2017).

ICLA-Aktivistin Ned May, Ann Marchini und Chris Knowles traf. Unter dem Namen *Alan Lake* führt er auch den Blog *4 Freedoms*. Im Sommer organisierte Ayling ein Treffen mit Vertretern der Gegenproteste in Luton und den ICLA-Aktivistin, das zur Gründung der *English Defence League* (EDL, siehe 4.2, 4.3.1) führte. Ayling berichtete am 6. September 2009 in einem "Seminar about Islamization" bei der Partei "Schwedendemokraten" in Malmö über die Initiierung der EDL.²¹ Dabei betonte er, dass der *Counterjihad* von der Politik nur dann wahrgenommen werde, wenn auch Proteste im öffentlichen Raum stattfinden. Da es jedoch schwierig sei, selbst von der Sache überzeugte Leute an eine Demo zu bringen, versuche man "more physical groups, like football-fans" zu involvieren, die gerne auf die Straße gehen würden. Ab Oktober 2009 fanden schließlich in verschiedenen englischen Städten über mehrere Jahre hinweg EDL-Demonstrationen mit zum Teil mehreren Tausend Teilnehmern statt.

4.3.1 Verschiedene Unterstützerkreise für Geert Wilders

Im Oktober 2010 organisierten Aktivisten unter dem Label *European Freedom Initiative* (EFI) eine Kundgebung in Amsterdam zur Unterstützung des Politikers Geert Wilders²², der damals wegen islamfeindlichen Äußerungen vor Gericht stand. EFI vereint unter anderem die ICLA (siehe 4.2), die Bürgerbewegung *Pax Europa* (BPE, siehe 9.2.3.5) oder den Blog *PI-News*²³, aber vor allem die *Defence Leagues*, die von der EDL (siehe 4.3) autorisiert etwa in den Niederlanden, in Dänemark oder Frankreich als Ableger gegründet wurden. Dabei sollte die *European Defence League* als Zusammenschluss diverser nationaler Organisationen ins Leben gerufen werden, wozu aber zu wenige Mitstreiter den Weg nach Amsterdam fanden. Neben ICLA-Vertretern wie Paul Weston (siehe 4.3.2) sprach etwa Elisabeth Sabaditsch-Wolff (siehe 4.4) für die BPE. Von der EDL waren Kevin Carroll, *Tommy Robinson* (siehe 4.2) und Steve Simmons mit einer kleinen Gruppe aus England angereist. Simmons ist der Kopf hinter der EFI. Mit dieser Veranstaltung hätte eine europäische Dachorganisation mittels EDL-Ablegern in verschiedenen Ländern aufgebaut werden sollen. Auch ein zweiter Versuch zur Schaffung einer *European Defence League* scheiterte später im dänischen Aarhus, als die EFI über ihren Ableger *Danish Defence League* (DDL) 2012 zu einem "European Counter-Jihad Meeting" rief.

21 Sechsteilige Video-Serie: "Alan Lake's Full Seminar", auf dem Youtube-Kanal 1138Saladin1193 vom 15.08.2010 (offline, letzter Zugriff 03.05.2012).

22 Zu Wilders siehe 7.3.1, 9.3.1.8, 9.3.3. Vgl. van der Valk (2012), Salemink (2012), Curio (2009).

23 Zu *PI-News* siehe 5.3, 9.2.3.1, 9.2.3.3, 9.2.3.6, 10.2.4.

Ebenfalls zur Unterstützung von Geert Wilders wurde bereits 2009 die *International Free Press Society* (IFPS)²⁴ gegründet, die aus Lars Hedegaards²⁵ dänischer *Free Press Society* hervorging. Im IFPS-Vorstand sind auch die ICLA-Aktivistinnen Christine Brim (siehe 4.2) und Edward “Ned” May (siehe 4.4) vertreten. Aus den USA setzte sich das “Legal Project” des *Middle East Forums* (MEF)²⁶ von Daniel Pipes²⁷ für Geert Wilders ein und kam für Prozesskosten auf.

Geert Wilders revanchierte sich im Juni 2018 für den Support durch *Tommy Robinson*, als er in London an einer Kundgebung zur Unterstützung von *Robinson* auftrat, der vor Gericht stand.²⁸ *Tommy Robinson* erhielt unter dem Hashtag #freetommy weltweite Solidaritätsbekundungen, auch Steven Bannon sandte eine Grußbotschaft. Das “Legal Project” des *Middle East Forums* (MEF) kam für die Gerichtskosten auf.²⁹

4.3.2 Politische Gehversuche

Der englische Polit-Aktivist Paul Weston³⁰ weist im Netzwerk der *Counterjihad*-Treffen hohe Zentralitätswerte auf (siehe 4.1 mit Abb. 4.1). Er ist seit 2007 Autor auf *Gates of Vienna* (siehe 5.3) und holte 2010 für die *UK Independence Party* (UKIP) 1.8 Prozent der Stimmen im Wahlkreis “Cities Of London & Westminster”, wechselte aber 2011 zur *British Freedom Party* (BF), die sich 2010 von der *British National Party* (BNP) des Holocaust-Leugners³¹ Nick Griffin abgespalten hatte. Weston verließ die UKIP, weil sie ihm angeblich zu wenig antiislamisch war. Im 20-Punkte Plan der BF wird unter anderem die Umkehrung der “Islamisierung Großbritan-

24 Zur IFPS siehe 7.3.1, 9.3.1.8, 10.2.4.1, 10.2.5.2.

25 Zu Hedegaard siehe 4.2, 5.3, 10.2.4.1, 10.2.4.2.

26 Zum MEF siehe 5.2 mit Abb. 5.6, 9.3.1.8, 10.1.2.2, 10.1.3.1, 10.1.4.5, 10.1.5.2, 10.2.4.2.

27 Zu Pipes siehe 5.1.2 mit Abb. 5.2, 5.3, 8.3.2, 9.2.2, 10.1.2.2, 10.1.3.1, 10.1.3.2, 10.1.5.1, 10.2.1.1, 10.2.2.3.

28 Stäuber, Peter: “Britische Hassmilieus ordnen sich neu”, auf: woz.ch vom 12.07.2018, URL: <https://static.woz.ch/1828/rechtsextremismus/britische-hassmilieus-ordnen-sich-neu> (Zugriff 30.09.2018).

29 Sotscheck, Ralf: “Verfahren gegen britischen Neonazi”, auf: taz.de vom 03.08.2018, URL: <http://www.taz.de/!5526295/> (Zugriff 30.09.2018).

30 Zu Weston siehe 4.2, 4.3.1, 4.4, 10.2.5.2.

31 Unter anderem bezeichnete er den Holocaust als “Holohoax”, wofür er gemäß Langebach und Speit (2013: 183) 1998 zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt wurde.

niens“, der Austritt aus der *Europäischen Union* (EU) oder die Abschaffung der Menschenrechte gefordert.³²

Bei der BF wurde Weston im November 2011 gleich Vorsitzender, während die Parteigründer und Ex-BNP-Politiker in den Hintergrund traten, um die neue Partei weniger angreifbar zu machen. Dieses Vorgehen wurde etwa am *Counterjihad*-Treffen im September 2011 in London vorbereitet, wo Weston zusammen mit der alten BF-Führungsrunde teilgenommen hatte. Weston ist dem *Counterjihad* über *Gates of Vienna* (als fester Autor) und durch seine Beteiligung an der ICLA und der *International Free Press Society* (IFPS, siehe 4.3.1) verbunden. Am Treffen in London waren auch EDL-Vertreter, darunter *Robinson* und *Carroll* (siehe 4.2), dabei. Neun Tage nach der Einsetzung Westons als Vorsitzender der *British Freedom Party* beschlossen die BF- und EDL-Beteiligten des Londoner *Counterjihad*-Treffens im November 2011 eine politische Zusammenarbeit. Ann Marchini berichtete als „Gaia“ (siehe 4.2) für *Gates of Vienna* vom Treffen über die Kooperation. Die Mitarbeiterin von *Gates of Vienna* und ICLA wurde selbst BF-Mitglied und war bereits am Treffen in London sowie an der Gründung der EDL beteiligt. Die EDL-Repräsentanten *Kevin Carroll* und *Tommy Robinson* (siehe 4.2) wurden im Mai 2012 BF-Vizepräsidenten unter Weston. Die *British Freedom Party* blieb bei Wahlen allerdings erfolglos, so dass Weston schließlich wieder ausschied und 2013 die Partei *Liberty GB* gründete. *Robinson* verließ die Partei ebenfalls und *Carroll* wurde Nachfolger Westons als BF-Vorsitzender. 2013 verließen *Robinson* und *Carroll* die von ihnen mitbegründete EDL (siehe 10.1.4.1).

4.4 UNTERSCHIEDLICHE NETZWERKE

Paul Weston (siehe 4.3.2) und *Tommy Robinson* (siehe 4.2) nahmen 2016 nach verschiedenen anderen Engagements einen neuen Anlauf, als sie mit *Pegida UK* wieder öffentlich in Erscheinung traten. Zuvor waren sie in Dresden als Gastredner bei einer Kundgebung der *Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes* (*Pegida*, siehe 10.2.4) aufgetreten. *Pegida* war es ab Herbst 2014 gelungen, in Deutschland größere Anti-Islam-Proteste zu organisieren. Im Januar 2016 versuchte *Pegida* europäisch zu werden, indem sich Ländervertreter in Prag trafen und eine „Prager Erklärung“ verabschiedeten, in der von einer „islamische[n] Eroberung Europas“ und von verräterischen „politischen Eliten“ die Rede war.³³ Zu-

32 „A Future for Britain Free from Islamization“, *New English Review*-Interview von Jerry Gordon mit Paul Weston vom März 2012.

33 Bericht auf *PI-News* vom 28.01.2016, URL: <http://www.pi-news.net/2016/01/festung-europa-prager-erklarung-im-wortlaut/> (Zugriff 30.03.2017).

dem wurde zu europaweiten Aufmärschen am 6. Februar aufgerufen. Allerdings vermochten nur die Demonstrationen in Dresden, Prag und Warschau mehr als 1000 Personen zu mobilisieren, wobei auch Gegenproteste stattfanden.³⁴

Immer wieder in Erscheinung tritt auch Multi-Aktivistin Elisabeth Sabaditsch-Wolff³⁵, der in Österreich wegen "Herabwürdigung religiöser Lehren" der Prozess gemacht wurde.³⁶ Sie ist langjährige Islam-Referentin am Bildungsinstitut der *Freiheitlichen Partei Österreichs* (FPÖ) und reiste 2010 als Teil einer FPÖ-Delegation unter Heinz-Christian Strache nach Israel, wo sich europäische Anti-Islam-Politiker mit israelischen Politikern und Aktivisten der Siedlerbewegung trafen (siehe 8.3.1). Sabaditsch-Wolff berichtete über die Reise als Korrespondentin von *Gates of Vienna*.³⁷ Sie vertritt auch die BPE (siehe 9.2.3.5), ICLA (siehe 4.2), "Mission Europa Netzwerk Karl Martell" (siehe 9.3.1.7) des *Wiener Akademikerbundes* (WAB, siehe 10.1.4.6) und ist europäische Vertreterin von *ACT! for America* (siehe 7.3.1). Mit dabei in Israel waren auch Paul Weston (siehe 4.3.2) und vier weitere Aktivisten des "Counterjihad" (Abb. 4.1), die unter anderem für *PI-News* berichteten.

Mit IFPS (siehe 4.3.1) und SIOE (siehe 9.2.5) haben zwei Netzwerke ihren Ursprung in Dänemark. EFI beziehungsweise die *Defence Leagues* (siehe 4.3.1) wurden in England initiiert und die ICLA geht auf eine US-britische Initiative zurück. Die französischen *Identitaires* mit dem Lambda-Symbol als Erkennungszeichen konnten nach Österreich (siehe 10.1.4.6) auch in Deutschland Fuß fassen (siehe 10.2.5.1). Die ansonsten auf Deutschland beschränkte BPE ist dank Elisabeth Sabaditsch-Wolff auch in Österreich präsent.

Dass es mehrere – zum Teil konkurrierende – islamfeindliche Netzwerke gibt, die sich auch personell überschneiden, ist ganz im Sinne des *Counterjihad*-

34 Steiner, Felix M.: "Pegida – Kein deutscher Exportschlager", auf: *Die Zeit-Blog Störungsmelder* vom 07.02.2016, URL: http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2016/02/07/pegida-kein-deutscher-exportschlager_21198 (Zugriff 30.03.2017).

35 Zu Sabaditsch-Wolff siehe 4.1 mit Abb. 4.1, 4.3.1, 5.1.2 mit Abb. 5.2, 5.3, 9.2.5, 9.3.1.7, 9.3.2.4, 10.1.4.6, 10.2.1.1, 10.2.4.1, 10.2.1.3.

36 "Islam-Seminar: Vortragende scheitert vor OGH", *Die Presse*-Bericht vom 08.01.2014, URL: http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/1513976/IslamSeminar_Vortragende-scheitert-vor-OGH?from=gl.home_politik (Zugriff 30.03.2017). Elisabeth Sabaditsch-Wolff zog ihren Fall bis vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, der ihre Beschwerde am 25.10.2018 abwies (Case of E.S. v. Austria, Application no. 38450/12).

37 Sabaditsch-Wolff, Elisabeth: "A Passage to Israel" auf: *Gates of Vienna* vom 31.12.2010, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2010/12/passage-to-israel.html> (Zugriff 30.03.2017).

Strategen Ned May³⁸. Er referierte an der *Counterjihad*-Konferenz im Mai 2008 in Wien zu „Distributed Emergence: Networking the Counterjihad“³⁹ über die Bedeutung und Funktion von Netzwerkstrategien: Dezentrale Netzwerke hätten keinen Glamour und würden keine Stars hervorbringen, seien aber effektiv. Die hergestellten Kontakte würden Vertrauen schaffen und koordinierte Aktionen ermöglichen. Weiter beschreibt Ned May seine Broker-Rolle so:

Ich verbringe jeden Morgen mehrere Stunden damit, meine E-Mails zu lesen und, darauf basierend, 'Netzwerkbeschleunigung' zu bewirken. Meine Kontaktleute und Tippgeber senden mir Nachrichten und Informationen aus der ganzen Welt, vor allem aus Europa. Was ich für wichtig halte, schicke ich an jene, von denen ich glaube, dass sie es brauchen, und versuche, die Neuigkeiten so weit und so effektiv wie möglich zu streuen. [...] Die Funktion eines dezentralen Netzwerks besteht darin, solche Gruppen miteinander zu verbinden, sie gegenseitig von ihrer Existenz zu informieren, als Nervensystem zu fungieren, das die Signale in beide Richtungen überträgt. Wenn ich z. B. herausfinde, dass heute etwas Wichtiges in Schweden passiert, verbreite ich diese Information. Das Bloggen ist dabei nur ein Teil der Arbeit, das Kommunikationsmedium kann alles Mögliche sein – Telefon, Instant Messenger, E-Mail, Skype, Briefftaube – Hauptsache, die Nachricht geht so schnell wie möglich durch das Netzwerk.⁴⁰

May hält auch ein gewisses Maß an Überschneidung von Netzwerken für wünschenswert, da er in einem Netzwerk etwa Übersetzungen aus europäischen Sprachen organisiert, und sich in einem anderen für gesetzgeberische Initiativen einsetzt. Die Komplexität dürfe jedoch nicht zu groß werden, da sonst die Reaktionsgeschwindigkeit des Netzwerks herabgesetzt werde und man durch eine zunehmend vertikale Organisationsstruktur Gefahr laufe, dass das Netzwerk durch die Ausschaltung eines Knotens lahmgelegt werde. Der Text wurde zuerst als Arbeitspapier auf der Konferenz-Website veröffentlicht,⁴¹ erschien danach auf *Gates of Vi-*

38 Zu May siehe 4.1 mit Abb. 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.5, 10.2.4.1.

39 Ned May auf *Gates of Vienna* vom 08.05.2008, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2008/05/distributed-emergence-networking.html> (Zugriff 30.03.2017).

40 Deutsche Version von *BeforeDawn*, veröffentlicht unter „Den Counterschiad vernetzen“ auf Manfred Kleine-Hartlages (siehe 4.5) Blog *korrektheiten.com* vom 11.09.2009, URL: <http://korrektheiten.com/2009/09/11/baron-bodissey-den-counterschiad-vernetzen-eine-grenze-ziehen-hoellische-retter/> (Zugriff 30.03.2017).

41 Siehe URL: <https://missioneuropakmartell.wordpress.com/ressourcen/> (Zugriff 30.03.2017).

enna und wurde von einem Blogger, dessen Website auf *Fjordman*-Übersetzungen spezialisiert ist, später ins Deutsche übersetzt und von einem befreundeten Blog übernommen.⁴² May beschreibt die Arbeitsteilung so: "Wenn also jemand einen Text aus dem Dänischen übersetzt haben möchte, dann mache ich das nicht selbst – das wäre ja dumm! –, dann reiche ich den Text weiter an das dezentrale Netzwerk. Und wenn es gut funktioniert, dann ist die Übersetzung in erstaunlich kurzer Zeit wieder bei mir."⁴³

4.5 THEMEN UND FEINDBILDER DES "COUNTERJIHADS"

Im November 2009 publizierte der ICLA-Aktivist Ned May (siehe 4.4) ein "Counterjihad-Manifest" in Englisch,⁴⁴ das in sechs Sprachen übersetzt wurde und am Folgetag bereits auf dem BPE-Blog in Deutsch erschien.⁴⁵ Darin wird zum Widerstand aufgerufen, zu einem Verbot für muslimische Einwanderung, zur Deportation muslimischer Straftäter "[...] und all derer, die sich nicht völlig in die Kultur ihrer Aufnahmeländer einfügen können oder wollen", zum politischen Umsturz und zur "Beseitigung der vorherrschenden Multikulti-Ideologie". Mit diesem Manifest wird klar, dass als Ursache der beklagten Probleme die sozio-kulturelle Ausgestaltung der eigenen Gesellschaft ausgemacht wird. Der *Counterjihad* sieht sich daher in erster Linie in einer politischen Fundamentalopposition zum eigenen gesellschaftspolitischen System (siehe auch 10.2.5.2), was im Folgenden aufgezeigt wird.

Das *Center for Vigilant Freedom* (CVF, siehe 4.2) geht auf die "Gruppe 910" zurück, die sich im September 2006 im Kommentarverlauf zu einem Artikel auf *Gates of Vienna* gebildet hatte und anschließend unter anderem über einen Newsletter kommunizierte.⁴⁶ Ned May erklärte, dass "der Westen" von 1683 bis etwa 1970 noch alles im Griff gehabt hätte, seither aber dem "Jihad" durch "politische Korrektheit" (siehe 10.2.3.1) und "Multikulturalismus" den Weg geebnet habe.⁴⁷

42 Siehe Fußnote 40.

43 Ebd.

44 May, Ned: "The Counterjihad Manifesto", auf: *Gates of Vienna* vom 20.11.2009, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2009/11/counterjihad-manifesto.html> (Zugriff 30.03.2017).

45 "Counterjihad-Manifest", auf: BPE Blog vom 21.11.2009, URL: <https://bpeinfo.wordpress.com/2009/11/21/counterjihad-manifest/> (Zugriff 30.03.2017).

46 Siehe Fußnote 10.

47 May, Ned: "The Emperor is Naked", auf: *Gates of Vienna* vom 26.09.2006, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2006/09/emperor-is-naked.html> (Zugriff 30.03.2017).

Zum 5. Jahrestag der Gruppe 910 erinnerte Ned May 2011 wieder daran, dass sie mit *Fjordman* (siehe 4.2) einig gewesen seien, den *Jihad* als bloßes Symptom zu betrachten, da der Feind im Innern zu suchen sei. Der Krieg sei ein Bürgerkrieg innerhalb des Westens.⁴⁸ Das Feindbild ist die offene pluralistische Gesellschaft, die individuelle Selbstbestimmung fördert, sozialer Ungleichheit regulatorisch begegnet und Rassismus negativ sanktioniert. May beklagt in diesem Artikel zwei Monate nach den Terroranschlägen durch Anders Behring Breivik in Norwegen, dass bereits vor den "Oslo atrocities" viele Leute zum Schweigen gebracht worden seien, nun aber viele weitere aufgeben würden. Er ruft daher zum Widerstand auf, damit die Leute dem Druck der "Institutionen" zu widerstehen vermögen, die dazu aufrufen würden, sich der "Islamisierung" zu unterwerfen.⁴⁹

Peder "*Fjordman*" Jensen gilt als Meinungsführer im *Counterjihad*. Er führte 2005 einen eigenen Blog und publiziert seither auf befreundeten Blogs. 2006 verteidigte er auf Robert Spencers *Jihad-Watch*-Blog *Bat Ye'ors* 2005 erschienenes Buch "Eurabia – The Euro-Arab Axis" (zur Eurabia-Theorie siehe 10.1.5.2). *Bat Ye'or* referierte 2007 an der großen *Counterjihad*-Konferenz im Europäischen Parlament in Brüssel.

Fjordman veröffentlichte 2008 "Defeating Eurabia" aus Beiträgen seines ursprünglichen Blogs und solchen in Ned Mays *Gates of Vienna*, Robert Spencers *Jihad Watch*, Pamela Gellers *Atlas Shrugs* und Paul Beliens (siehe 5.3) *Brussels Journal* als Buch im Verlag des *Brussels Journal*.⁵⁰ Belien hatte die Brüsseler *Counterjihad*-Konferenz mitorganisiert, ist bei der IFPS beteiligt und wurde 2010 persönlicher Assistent von Geert Wilders.⁵¹ Seit 2010 kann eine deutsche Fassung als "Eurabien besiegen" über *PI-News* heruntergeladen werden.⁵²

Im März 2011 erwähnt *Fjordman* sein Buch in einem Blog-Beitrag und beschreibt sich mit Bezug auf *Bat Ye'or* als "einer ihrer Jünger", denn es sei keine Fra-

48 May, Ned: "Rebirth and Resistance" auf: *Gates of Vienna* vom 30.09.2011, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.com/2011/09/rebirth-and-resistance.html> (Zugriff 30.03.2017).

49 Ebd.

50 "Fjordman's book 'Defeating Eurabia'", auf: *The Brussels Journal* vom 14.11.2008, URL: <http://www.brusselsjournal.com/node/3643> (Zugriff 30.03.2017).

51 "Paul Belien Goes to Work for Geert Wilders" auf: *Gates of Vienna* vom 03.09.2010, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2010/09/paul-belien-goes-to-work-for-geert.html> (Zugriff 30.03.2017).

52 "Fjordman-Buch: 'Eurabien besiegen'", zum Download auf *PI-News* vom 11.02.2010, URL: <http://www.pi-news.net/2010/02/fjordman-buch-eurabien-besiegen/> (Zugriff 30.03.2017).

ge, dass ein Plan existiere, „um die weiße Mehrheitsbevölkerung aller westlichen Nationalstaaten durch Multikulturalismus und Maßeneinwanderung kaputt zu machen.“⁵³

Im Herbst 2011 wurde eine Aufsatzsammlung *Fjordmans* unter dem Titel „Europa verteidigen“ als Buch von Manfred Kleine-Hartlage⁵⁴ und Martin Lichtmesz⁵⁵ im *Antaios Verlag* von Götz Kubitschek (siehe 10.2.5.1) herausgegeben. Zuhinterst ist ein „Entwurf einer Europäischen Unabhängigkeitserklärung“ abgedruckt, der 2007 im *Brussels Journal* als „A European Declaration of Independence“⁵⁶ und kurz darauf auch in Deutsch auf *PI-News* erschien.⁵⁷ Er endet mit der Drohung, dass die „Völker von Europa“ gezwungen werden, „Massnahmen der Selbsthilfe zu ergreifen“, wenn „die EU nicht demontiert, Multikulti nicht aufgegeben und islamische Maßeneinwanderung nicht gestoppt werden“. Daran anknüpfend nannte Anders Breivik sein Manifest, das er im Juli 2011 als Botschaft zu den Terroranschlägen versandte, ebenfalls „A European Declaration of Independence“. Breivik hatte sich auch gar nicht erst die Mühe gemacht, eigene Theorien aufzustellen, sondern übernahm das meiste 1:1 aus Blogs und Büchern, darunter ganze *Fjordman*-Essays. Denn Breivik war der Meinung, dass bereits genug Hintergrundwissen zur „Islamisierung“ vorhanden sei, diese Informationen aber unterdrückt würden und so die Bevölkerung nicht aufgeklärt werden könne.

2008 forderte *Fjordman* in einem Aufsatz auf *Gates of Vienna* die Bürger dazu auf, sich zu bewaffnen, da Verbrechen und Gewalt im Westen immer stärker zunehmen würden. Er hält die „politischen Eliten“ für Kollaborateure, die „Eurabia“ errichten wollten. Deshalb sei es wohl nötig, zuerst den Krieg innerhalb des Westens zu entscheiden, bevor jener gewonnen werden könne, der gegen den Westen geführt werde. Gleichzeitig sollten alle ausländischen Muslime entfernt und kei-

53 Beitrag auf *fjordman.wordpress.com* vom 12.03.2011, URL: <http://fjordman.wordpress.com/2011/03/12/haaretz-urabia-these-Edie-protokolle-der-weisen-von-brussel/> (offline, letzter Zugriff 15.03.2016).

54 Zu Kleine-Hartlage siehe Fußnoten 40, 5.3, 10.1.4.5, 10.2.4.2.

55 Zu Lichtmesz siehe 10.1.4.6, 10.2.5.1.

56 *Fjordman*: „Native Revolt: A European Declaration of Independence“ auf: *The Brussels Journal* vom 16.03.2007, URL: <http://www.brusselsjournal.com/node/1980> (Zugriff 30.03.2017).

57 „Europäische Unabhängigkeitserklärung – von Fjordman“ auf: *PI-News* vom 20.03.2007, URL: <http://www.pi-news.net/2007/03/europaeische-unabhaengigkeitserklaerung-von-fjordman/> (Zugriff 30.03.2017).

ne neuen hereingelassen werden.⁵⁸ Was er nicht selbst aussprechen will, legt er einem anderen in den Mund (“According to blogger Conservative Swede”): Da die Leute sehr wenig über den Islam wüssten, müssten sie zuerst aufgeklärt werden. Vorher mache es keinen Sinn, die Deportation aller Muslime zu verlangen. Für *Fjordman* fürchteten die “Eliten” bloß negative Reaktionen von Muslimen. Er folgerte daher: “Change will only come when they fear us, and the consequences of their own betrayal, more than they fear Muslims.”⁵⁹ Breivik kommentierte unter dem Artikel und kündigte sein Buch an, das bald erscheinen und frei erhältlich sein werde.

Kurz darauf erschien ein weiterer *Fjordman*-Essay auf *Gates of Vienna*, in dem er gegen die EU schrieb und Ye’ors Buch zu “Eurabia” anpries.⁶⁰ Breivik äußerte sich im Kommentarstrang begeistert dazu und nannte *Fjordman* einen “true hero of Europe”. Allerdings zeigte er sich besorgt darüber, dass die Handvoll Autoren, die zum Thema schreiben, ihre Arbeit nicht öffentlich zugänglich machen und fragte daher beunruhigt, wie man die ganzen verheerenden Entwicklungen so noch aufhalten könne. Breivik kündigte wieder an, dass sein Buch, an dem er schreibe, frei zugänglich sein werde.

Kurz bevor Breivik losschlug, erinnerte *Fjordman* in zwei Aufsätzen an die Gefahrenlage: “Die Moslems stehen ganz klar auf der Liste unserer Feinde ganz oben und gehören nicht in die Länder des Westens. Trotzdem: so sehr ich den Islam verabscheue, er ist nur eine Sekundärinfektion. Er wäre nicht in der Lage, uns in dem Maße zu bedrohen, gäbe es nicht die aggressive Infektion mit diesem Kultur-AIDS, das unser Immunsystem schon vorher außer Kraft gesetzt hat. Das wahre mentale Virus, das heute den weißen Westen tötet, ist dieses Konstrukt der Nach-Aufklärung, das wir die Willensnation oder die Staatsnation (engl.: ‘idea nation’, ‘proposition nation’; d. Ü.) nennen.”⁶¹ Rassistisch hielt er bereits zuvor fest: “Die Geschichte hat uns gezeigt, zum Beispiel in Lateinamerika oder in Teilen von Zentralasien, dass, sobald der Prozentsatz europäischer Gene unter eine bestimmte

58 *Fjordman*: “Suggestions for the Future”, auf: *Gates of Vienna* vom 29.09.2008, URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2008/09/suggestions-for-future.html> (Zugriff 30.03.2017).

59 Ebd.

60 *Fjordman*: “Ten Reasons to Get Rid of the European Union”, auf: *Gates of Vienna* vom 04.10.2008: URL: <http://gatesofvienna.blogspot.ch/2008/10/ten-reasons-to-get-rid-of-european.html> (Zugriff 30.03.2017).

61 Siehe URL: <https://fjordman.wordpress.com/2011/06/13/wenn-verrat-zur-norm-wird-warum-die-willensnation-nicht-der-islam-unser-hauptfeind-ist/0/> (offline, letzter Zugriff 18.03.2016).

Schwelle sinkt, die resultierende Population weder wie Europäer aussieht noch wie solche handelt.“⁶²

Am 22. Juli 2011 zündete Anders Breivik in Oslo eine Autobombe vor einem Regierungsgebäude und richtete danach im Ferienlager der sozialdemokratischen Jugendorganisation ein Maßaker an. Gleichzeitig verbreitete er sein Buch über E-Mail als Tempelritter “Andrew Berwick”. Darin bezeichnete Breivik seine Terrorakte als eine “marketing operation”⁶³ zur Verbreitung seines Manifests, da so die Medien gezwungen würden, über die ansonsten unterdrückte Wahrheit zu berichten.

Diese Ansicht wurde etwa kurz darauf in einer “Erklärung zur Denunzierung der Islamkritik”⁶⁴ auf *PI-News* gestützt, wo von einem “Meinungs- und Gesinnungsterror der Gegenwart” und von “gleichgeschalteter Presse” die Rede war, denn: “Den Fakt der aktuell stattfindenden Islamisierung Europas als Verschwörungstheorie abzutun, ist die eigentliche Verschwörungstheorie.” Deshalb brauche es “Gegenwehr”. Die “Islamkritiker” stünden heute in derselben Situation wie die zeitgenössischen Kritiker Hitlers.⁶⁵

4.6 FAZIT

Die Organisationen, die im Umfeld des beschriebenen *Counterjihad*s entstanden sind, sehen sich als Verteidiger von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten. Diese Werte gelten ihnen durch die Wahrnehmung einer zunehmenden öffentlichen Präsenz von Muslimen als bedroht. Denn mit dem Wissen der medial geschaffenen kritischen “Islam-Experten” ausgerüstet, sehen sich islamfeindliche Aktivisten mittlerweile selbst als Experten mit einer abschließenden negativen Haltung zu Islam und Muslimen. Deshalb verwenden sie untereinander bloß noch ironisch gemeinte Floskeln wie “Religion des Friedens” für Islam oder “Mitbürger” und “Facharbeiter” für Muslime, denen sie grundsätzlich kriminelle Handlungen oder Ausnutzung der Sozialsysteme unterstellen.

Mit der Zeit mussten diese Aktivisten feststellen, dass ihre Kassandrarufo ungehört verhallen oder gar zurückgewiesen wurden. Daraus entwickelten sich Opferhaltungen und Verschwörungstheorien gegen Politik und Medien sowie eine

62 Siehe URL: <https://jordman.wordpress.com/2011/05/04/vorbereitung-auf-ragnarok/0/> (offline, letzter Zugriff 18.03.2016).

63 Berwick, Andrew (2011): 2083 A European Declaration of Independence. S. 8.

64 Siehe URL: 19.08.2011, URL: <http://www.pi-news.net/2011/08/m-mannheimer-zur-denunzierung-der-islamkritik/> (gelöscht, letzter Zugriff 22.8.2011).

65 Ebd.

Art Gegenöffentlichkeit im interaktiven Internet, zuerst über Blogs, dann verstärkt auch über soziale Medien wie *Facebook*.

Empirisch stellen wir eine 2007 einsetzende transnationale und transatlantische Vernetzung von Aktivisten fest, die ihre übers Internet klandestin hergestellten Kontakte in persönlichen Treffen festigen und vertiefen. Ihr über Blogs verbreitetes und in verschiedene Sprachen übersetztes Gedankengut ist rassistisch fundiert und zielt auf den politischen Umsturz ab, der die als untauglich befundene pluralistische Demokratie mit ihrer garantierten kulturellen und religiösen Diversität beseitigen soll. Ihr destruktives Kapital zeigte sich im Breivik-Terror und fortwährend im Umgang mit Geflüchteten sowie in der alltäglich gewordenen Hetze im Internet, die wesentlich auf die Verbreitungskanäle dieses Netzwerks abstützt, welches mittlerweile stark genug ist, um punktuell die öffentliche Meinung und dadurch politische Entscheidungen zu beeinflussen.

